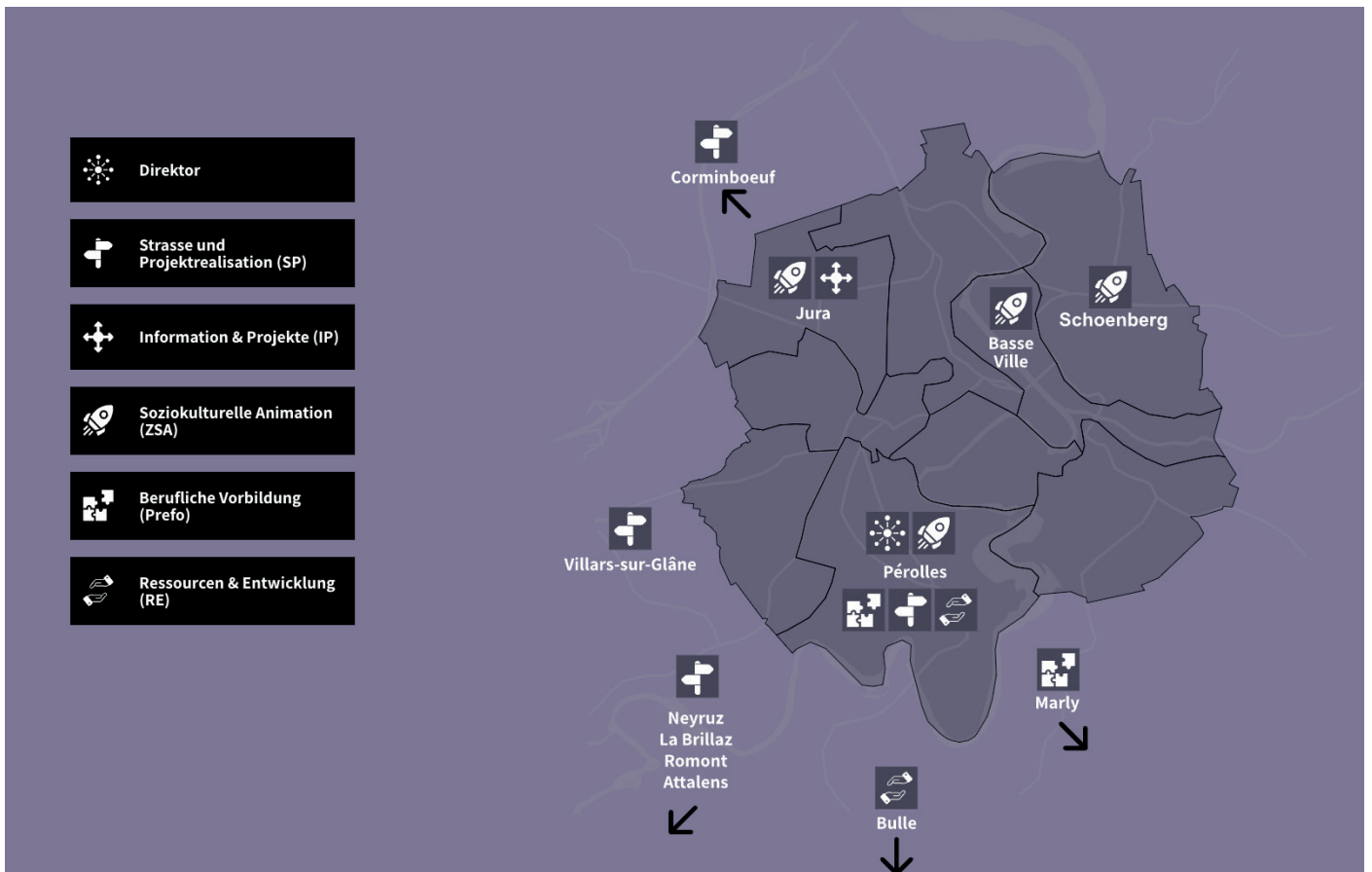




## Der Verein REPER

REPER ist ein anerkannter gemeinnütziger Verein. Die Aufgabe von REPER ist die Gesundheitsförderung sowie die Prävention von Sucht und Risikoverhalten insbesondere bei Jugendlichen.

Diese Aufgabe erfüllt REPER mit Fachkompetenzen wie Sensibilisierung und Schulung von Fachleuten, soziokultureller Animation, Sozialarbeit und aufsuchender Jugendarbeit, sozialer und beruflicher Eingliederung sowie Einzel- und Familienbegleitung.



# Inhaltsverzeichnis

|  |           |
|--|-----------|
| <b>WORT DES PRÄSIDENTEN</b>                | <b>3</b>  |
| <b>WORT DES DIREKTORS</b>                  | <b>4</b>  |
| <b>ORGANIGRAMM UND VORSTAND</b>            | <b>5</b>  |
| <b>DER VEREIN REPER</b>                    | <b>6</b>  |
| <b>STRASSE UND PROJEKTREALISATION (SP)</b> | <b>8</b>  |
| <b>INFORMATION &amp; PROJEKTE (IP)</b>     | <b>10</b> |
| <b>SOZIOKULTURELLE ANIMATION (ZSA)</b>     | <b>12</b> |
| <b>BERUFLICHEN VORBILDUNG (PREFO)</b>      | <b>14</b> |
| <b>RESSOURCEN &amp; ENTWICKLUNG (RE)</b>   | <b>16</b> |
| <b>KONTAKT</b>                             | <b>18</b> |
| <b>JAHRESRECHNUNG</b>                      | <b>22</b> |



## WORT DES PRÄSIDENTEN



### Wie bedankt man sich ...

... bei einem Direktor, der dreissig Jahre lang engagiert für unseren Verein tätig war? Wie bedankt man sich bei einem Kapitän, der das REPER-Schiff durch Wind und Wetter, Regen und Sonnenschein steuerte und es immer schaffte, es in den sicheren Hafen zu bringen? Wie bedankt man sich bei einem Freund, der einen nie im Stich liess, einem stets mit Wohlwollen begegnete, einem Freund, dem es gelang, stets verletzlich, stark und loyal zugleich zu bleiben? Wie bedankt man sich bei einem Dirigenten, der es schaffte, alle Partituren zu dirigieren, sanfte wie wilde, indem er im vorgegebenen oder improvisierten Rhythmus die richtigen Saiten in uns zum Schwingen brachte? Wie bedankt man sich bei einem aussergewöhnlichen Bassisten, der sich stets aufs Wesentliche konzentrierte, den Grundbeat, damit andere während eines Liedes, eines Konzerts oder einer ganzen Saison Solistinnen und Solisten sein konnten? Wie bedankt man sich bei einem aufmerksamen Ohr, das die falschen Töne, die zu jedem sich ständig weiterentwickelnden Werk gehören, gehört, korrigiert oder toleriert hat? Wie bedankt man sich bei einem gewieften Fuchs, der mit den Behörden und all unseren Partnern geschickt verhandelte, einem Diplomaten, der Streitbar und in der Sache unnachgiebig ist, gleichzeitig aber pragmatisch und immer auf der Suche nach einer für alle Seiten akzeptablen Lösung? Wie bedankt man sich bei einem Chef, der die Leute mehr durch sein Beispiel, sein Verhalten hinter sich scharte als nur durch sein Wissen oder, noch schlimmer, nur durch geschickte Wortwahl? Wie bedankt man sich bei jemandem für seine Menschlichkeit und seine Fähigkeit, niemals nachzugeben, Hoffnung zu vermitteln, obwohl es Gott weiss tausend Gründe gibt, nicht mehr daran zu glauben, nachzulassen, aufzugeben?

So sehr ich die Frage auch drehe und wende, die beste Art sie zu beantworten, ist, dass wir alle in aller Bescheidenheit diesen wunderbaren Verein weitertragen, auf unserer Ebene, nach unseren eigenen Kräften und Fähigkeiten. Und dass wir seine Nachfolgerin herzlich willkommen heissen, um sein Werk unter den bestmöglichen Bedingungen weiterzuführen. Das ist unsere Aufgabe: den Weg weiterzugehen, in seinem Sinne, mit den Werten und mit dem eingeschlagenen Kurs dessen, der in unserer Geschichte und in unseren Herzen eine unauslöschliche Spur hinterlassen hat.

Also: Danke Philippe und willkommen Béatrice!

**Markus Baumer, euer Präsident**



## WORT DES DIREKTORS



### Liebe Mitglieder, liebe Partnerinnen und Partner

Nach über 33 Jahren als Direktor von REPER ist für mich die Zeit gekommen, mich zurückzuziehen und eine neue Lebensphase zu beginnen: den Ruhestand. Diese wohlüberlegte Entscheidung bringt viele Emotionen und Nostalgie mit sich, denn die gemeinsame Zeit mit Ihnen war wertvoll und bedeutsam.

Meine Arbeit für RELEASE und später REPER ging vom ersten Tag an über das rein Fachliche hinaus und stand mit etwas viel Tiefergehendem in Verbindung: einer echten Familie, einer engagierten und passionierten Gemeinschaft, die gemeinsam auf das Ziel hinarbeitet, den Bedürfnissen und Sorgen der Jugendlichen und ihres Umfelds Rechnung zu tragen. Gemeinsam packten wir Herausforderungen an, feierten Erfolge und arbeiteten vor allem unermüdlich daran, denjenigen Unterstützung und Begleitung zu bieten, die sie nötig hatten.


Ich möchte jeder und jedem Einzelnen von Ihnen meine tiefe Dankbarkeit für Ihre Unterstützung, Ihr Engagement und das Vertrauen aussprechen, das Sie mir all die Jahre entgegengebracht haben. Die gemeinsamen Erinnerungen, das Gelernte und die geschlossenen Freundschaften werde ich für immer in meinem Herzen tragen. Dank Ihrem Einsatz ist REPER zum unumgänglichen Akteur in der Gesundheitsförderung und Risikoprävention für Jugendliche, ihre Eltern und das Umfeld, in dem sie sich bewegen, geworden.


Ich reiche den Stab an eine neue Direktorin weiter und bin zuversichtlich, dass unser Verein weiterhin gedeihen und innovativ sein wird, stets geleitet von den humanistischen Werten, die uns am Herzen liegen. Ich glaube fest an die Zukunft des Vereins REPER und seine wichtige Aufgabe, einen spürbaren Unterschied im Leben der Jugendlichen und der Gemeinschaften, für die wir tätig sein dürfen, zu machen.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute Zeit, die viel Austausch und gemeinsam Erreichtes bringt.


**Philippe Cotting**


## DAS TEAM


  
**Direktor**  
 Herr Philippe Cotting


  
**Direktionsassistentin**  
 Frau Emmanuelle Zingg


  
**Verantwortliche Finanzen und Administration**  
 Frau Patricia Mettraux

  
**Personalverantwortliche**  
 Frau Adriana Cildonio

  
**Administrative Assistentin**  
 Frau Johanna Richard

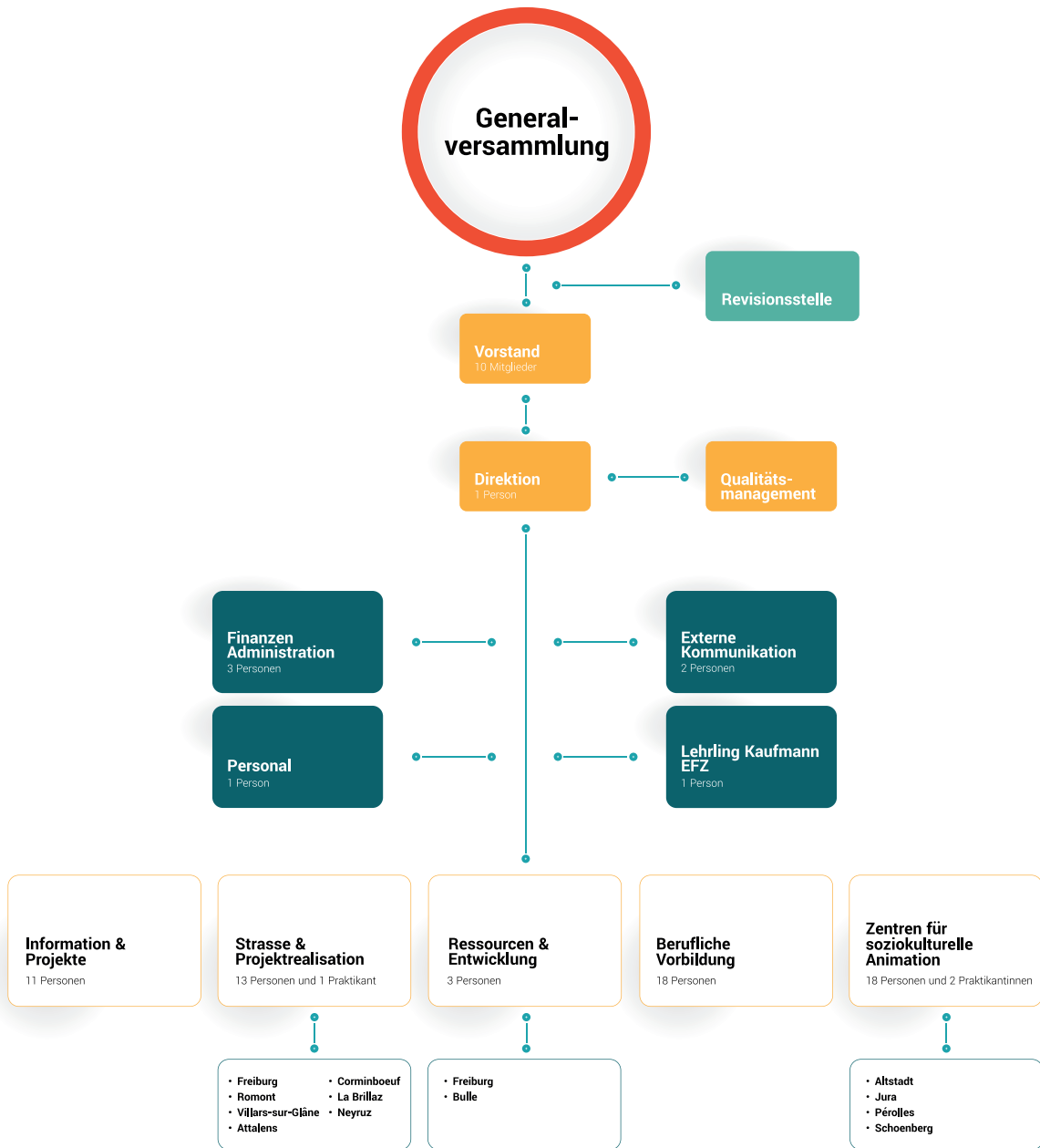
  
**Verantwortliche Kommunikation und Fundraising**  
 Frau Jade Mory

  
**Kommunikations- und Fundraisingbeauftragte**  
 Frau Celsa Hughes

  
**Lehrling Kaufmann EFZ**  
 Herr Léo Richard



# ORGANIGRAMM UND VORSTAND



## DER VORSTAND



Markus Baumer



Philippe Cotting



Patricia Mettraux



Nathalie Déchanez



Caroline Reynaud



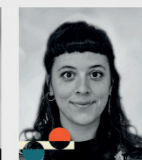
Matthias Wattendorff



Xavier Ganioz



Thierry Gutknecht



Rebecca Buehler



## DER VEREIN REPER

REPER ist ein anerkannter gemeinnütziger Verein. Die Aufgabe von REPER ist die Gesundheitsförderung sowie die Prävention von Sucht und Risikoverhalten insbesondere bei Jugendlichen.

Diese Aufgabe erfüllt REPER mit Fachkompetenzen wie Sensibilisierung und Schulung von Fachleuten, soziokultureller Animation, Sozialarbeit und aufsuchender Jugendarbeit, sozialer und beruflicher Eingliederung sowie Einzel- und Familienbegleitung.

REPER pflegt gegenüber den sozioökonomischen Bedingungen, dem Druck durch Werbung und der Entwicklung von Trends und Verhaltensweisen eine kritische und konstruktive Haltung. Der Verein beteiligt sich an der öffentlichen Debatte, sensibilisiert die Behörden für Themen, mit denen er sich befasst, und arbeitet mit den Medien zusammen.

### Geschichte, Organisation und Qualität

REPER entstand 2006 im Zuge der Fusion von FLAD und RELEASE, die seit 1956 respektive 1972 existierten. Der Verein umfasst neben der Leitung 5 Abteilungen:

- **Information & Projekte (IP)**
- **Strasse & Projektrealisation (SP)**
- **Zentren für soziokulturelle Animation (ZSA)**
- **Berufliche Vorbildung (PREFO)**
- **Ressourcen & Entwicklung (CHOICE)**

REPER hat einen Leistungsauftrag des Kantons Freiburg. Der Verein wird von Gemeinde und Kanton Freiburg sowie von weiteren Gemeinden und Stiftungen finanziert.

REPER ist politisch und konfessionell unabhängig und verfügt über zwei Zertifikate: ISO 9001 und QuaTheDa 2020.



In Sachen Qualität ist REPER sechs Hauptzielen verpflichtet.

### Identität und Werte

Angesichts der Risiken, die bestimmte Verhaltensweisen, Kontexte und Konsumformen mit sich bringen, setzt sich REPER für das Wohlbefinden und ein harmonisches Sozialleben jeder und jedes Einzelnen ein. Der Verein vertritt eine humanistische Philosophie und trägt dazu bei, den Selbstwert und das Selbstbewusstsein, die Integration und die Entfaltung aller Personen und Gruppen zu fördern. Unsere Arbeit baut auf der Achtung der Würde, der Freiheit, der Diversität und des Rechts aller Menschen auf Bildung und Gesundheit auf.

Allen Dienstleistungen und dem Arbeitsklima von REPER liegen sechs Gruppen von Werten zugrunde:

- **Authentizität**
- **Zusammenarbeit**
- **Arbeitsethos**
- **Offenheit**
- **Respekt**
- **Wohlfühlen**

REPER hat ausgehend von anerkannten Leitbildern sein eigenes Leitbild erarbeitet.

## DIE PERSONALZAHLEN 2022 VON REPER:

74 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter

**3**

Studierende FH-SA

**1**

Lehrling Kaufmann EFZ

**42.2**

EPT

**46**

Frauen

**28**

Männer

**3**

Abgänge

**10**

Neueintritte

## DIE NEUEN GESICHTER BEI REPER SIND:



### Direktion

Frau Johanna Richard  
Administrative Assistentin



### Zentren für soziokulturelle Animation

Frau Amandine Birbaum  
Soziokulturelle Animatorin, ZSA Jura



### Zentren für soziokulturelle Animation

Herr Basile Mülhauser  
Soziokultureller Animator, ZSA  
Schoenberg



### Zentren für soziokulturelle Animation

Herr Yann Bonneau  
Soziokultureller Animator in  
Ausbildung, ZSA Jura



### Strasse & Projektrealisation

Herr Arnaud Frossard  
Strassensozialarbeiter, Neyruz



### Berufliche Vorbildung – PREFO

Frau Valbona Imami  
Pädagogische Leiterin des  
deutschsprachigen Teams



### Berufliche Vorbildung – PREFO

Frau Emmanuelle Chevalier  
Ausbilderin Coach



### Information & Projekte

Frau Myrta Isenschmid  
Fachmitarbeiterin Prävention



### Information & Projekte

Frau Monika Rufenacht  
Fachmitarbeiterin Prävention



### Ressourcen & Entwicklung

Herr Diego Maier  
Psycho-sozial-pädagogischer  
Betreuer



## STRASSE UND PROJEKTREALISATION (SP)



### Die Aufgabe der Abteilung

Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen Treffpunkt bieten und auf sie zugehen, um eine Vertrauensbeziehung aufzubauen und auf ihre Bedürfnisse und Anliegen

### Kontext des Projekts

Régalité ist das neueste Projekt des Mini-Jobs-Pols von REPER und wurde 2022 gestartet. Das Projekt hat die soziale und berufliche Integration von Jugendlichen zum Ziel. Régalité versteht sich als kulinarisches Projekt «von und für» Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden. Das Projekt entstand als Reaktion auf eine Nachfrage und ermöglicht es Jugendlichen, berufliche Kompetenzen zu erlangen und einer Temporärarbeit nachzugehen.



### Testimonial von Selina Falcole Projektkoordinatorin und Strassensozialarbeiterin

Selina Falcone, Projektkoordinatorin und Strassensozialarbeiterin bei der Abteilung Strasse & Projektrealisation, erzählt uns vom Inhalt des Projekts, seiner Organisationsweise und von den Vorteilen für die Jugendlichen.

Régalité organisiert zweimal im Monat eine kostenlose Mahlzeit für etwa 30 Jugendliche, dies unter Begleitung von zwei Sozialarbeitenden. Die Mahlzeiten werden mit frischen, lokalen Zutaten aus der Region zubereitet und auf schön angerichteten Tellern serviert. Durch die Zubereitung von Mahlzeiten «von und für» Jugendliche mit unterschiedlichem Hintergrund lässt dieses Projekt solide soziale Beziehungen entstehen und bietet jungen Menschen in einer beruflichen Übergangsphase die Möglichkeit, ihre beruflichen Kompetenzen zu erweitern und/oder zu stärken.

Als Projektkoordinatorin konnte ich beobachten, dass sämtliche Teilnehmende während ihrer Zeit beim Projekt mehr Selbstbewusstsein, eine exaktere Arbeitsweise und Selbstvertrauen entwickelten, ebenso Teamgeist sowie ein Bewusstsein für gesunde, lokale und nachhaltige Ernährung. Das Zubereiten und Servieren von Mahlzeiten ist ein wirkungsvolles Arbeitsinstrument. Es ermöglicht den jungen Köchinnen und Köchen, neue Herausforderungen anzugehen, und vermittelt ihnen neue Kompetenzen – berufliche wie soziale – sowie ein starkes Gefühl der Anerkennung. Dies geht auch aus ihren Feedbacks hervor:

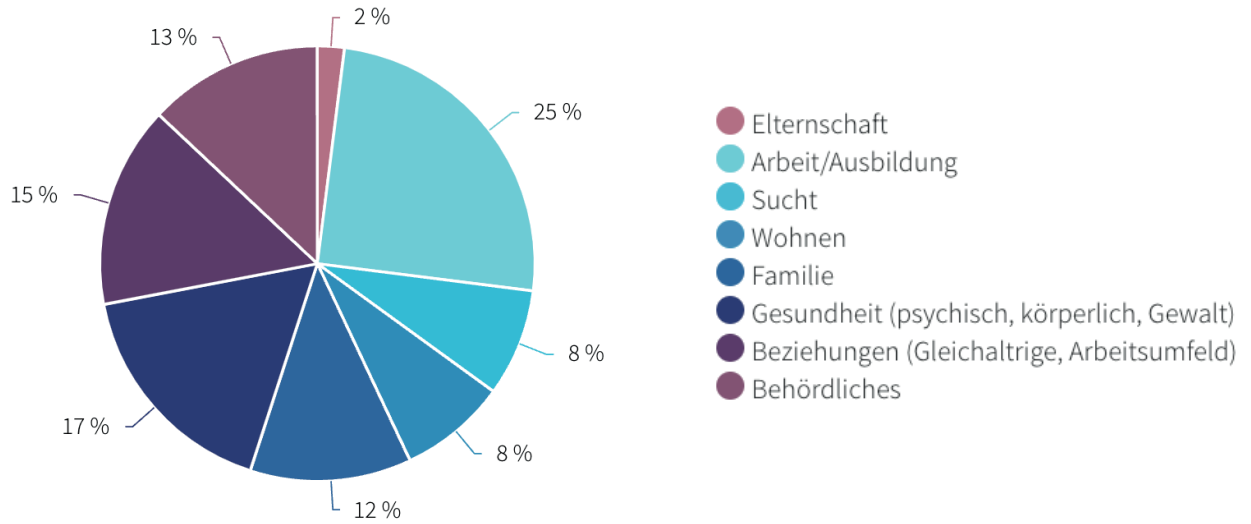
- «Ich bin gerade dabei, mich gänzlich umzuorientieren, und es ist ein wenig kompliziert. Ich mag dieses Projekt sehr, denn durch das Kochen lerne ich viel Neues, vor allem über Gemüse, das ich nicht wirklich kannte.»
- «Kochen mag ich sehr, das könnte vielleicht sogar ein Beruf sein, den ich später einmal machen möchte.»
- «Heute fühle ich mich gut und ich habe das Projekt sehr geschätzt. Ich denke, es ist eine ausgezeichnete Gelegenheit, gesund zu essen, was ich sonst nie tue.»
- «Ich finde dieses Projekt genial, denn ich habe neue Freunde gefunden und neue Gerichte entdeckt.»



## STATISTIKEN SP

2023 leistete SP 133 Empfangsbereitschaftsdienste und 654 Einsätze in aufsuchender Jugendarbeit. 424 Jugendliche und Familien wurden in insgesamt 2330 Gesprächen begleitet.

### Problemstellungen, die während der sozialpädagogischen Begleitung besprochen wurden:



#### Abteilungsleiter

Adrien Oesch

#### Strassensozialarbeitende

Margaux Amstutz, Daphné Ducrest, Selina Falcone, Arnaud Frossard, Julien Hornecker, Chaû Phan Ngoc, Christel Richoz, Valmir Selimi, Onur Songur

#### Sozialarbeitende « Empfang »

Kathya Currat, Alain Scherrer, Rebecca Weiss

#### Koordinatorin « Mini-Jobs-Pol »

Alexandra Walther

#### Praktikanten

Sacha Burri, Jonathan Hauser



## INFORMATION & PROJEKTE (IP)



### Die Aufgabe der Abteilung

Bezugspersonen und Gruppen, die mit Jugendlichen zu tun haben, bei ihrer erzieherischen Aufgabe, dem Erkennen von Problemsituationen und der Schaffung eines gesundheitsfördernden Umfelds unterstützen

### Kontext des Projekts

Die Abteilung Information & Projekte begleitet Schulen im Kanton Freiburg bei der Durchführung von Präventionsprojekten. Das Thema, das den französischsprachigen Bildungsbereich der Abteilung am stärksten beschäftigt, ist Mobbing. 2019 schloss sich dieser Bereich einer Gruppe von Fachleuten an, die sich für die Anwendung der Shared Concern Method engagiert. Diese Methode wurde von Anatol Pikas entwickelt und speziell für den Westschweizer Kontext angepasst. Sie stützt sich auf den sogenannten No Blame Approach (Ansatz ohne Schuldzuweisung) und es handelt sich um eine erzieherische und längerfristig ausgerichtete Methode. Bislang wurden 12 Bildungsinstitutionen von REPER begleitet.



### Testimonial von David Chanex

**David Chanex, Direktor der OS Cugy, erzählt von seinen Erfahrungen und erläutert die Umsetzung des No Blame Approach an seiner Schule.**

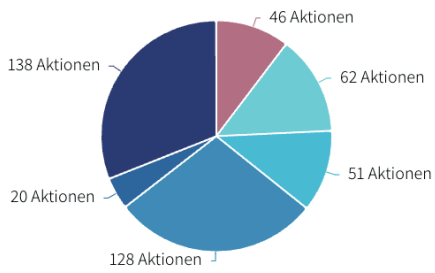
Wir haben die Shared Concern Method an der OS Cugy «Trait d'union» (Bindestrich) getauft, denn dieser Name betont, dass es wichtig ist, miteinander in Beziehung zu sein. Trait d'union ermöglicht die Meldung von Mobbing, aber auch von anderen schwierigen Situationen: wenn sich jemand in der Schule ausklinkt, Risikokonsum oder unangemessenes aggressives Verhalten.

Solche Situationen können dem Evaluationsausschuss mitgeteilt werden, der aus Lehrpersonen, einer Mediatorin, der Schulsozialarbeiterin und dem Direktor besteht. Oder sie können via einen QR-Code gemeldet werden, der in der ganzen Schule verfügbar gemacht wurde. Dieser QR-Code führt zu einem Fragebogen, mithilfe dessen sich besorgniserregende Situationen melden lassen. So kann jede und jeder aktiv werden und auf die anderen Acht geben.

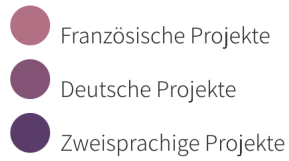
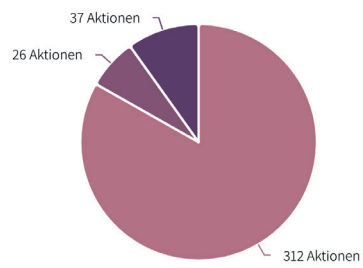
Ein Team von REPER steuerte die Umsetzung der Shared Concern Method an unserer Schule nach einem genauen Protokoll. Diese Begleitung war sehr wertvoll. Dank ihr verstand die Schule, was die Shared Concern Method ist und welchen Mehrwert sie bringt. REPER versorgte uns mit Informationen, half uns, Überlegungen anzustellen und übernahm auch einen Teil der Schulung. Jede Etappe war konstruktiv und trug dazu bei, dass sich alle Akteure der Schule die Methode schnell aneignen konnten.

## STATISTIKEN IP

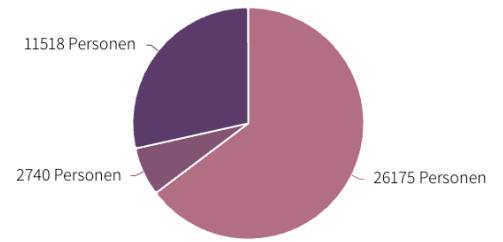
**440 Präventionsaktionen**



**Verteilung der IP-Projekte nach Sprache**



**40'433 erreichte Personen**



**Abteilungsleiterin**  
Fanny Hermann

**Administrative Assistentinnen**  
Carole Folly, Marina Fusco

**Fachmitarbeitende Prävention**  
Antoine Bays, Fabien Boissieux, Catherine Dorte, Anne-France Guillaume, Myrta Isenschmid, Valérie Lehmann, Monika Rüfenacht, Alexandre Terreaux



## SOZIOKULTURELLE ANIMATION (ZSA)



### Die Aufgabe der Abteilung

Den Jugendlichen einen Treffpunkt und der Bevölkerung Unterstützung bieten, um das Quartierleben zu fördern

### Kontext des Projekts

2023 ging das Zentrum für soziokulturelle Animation (ZSA) Schönberg die Herausforderungen, mit denen die Jugendlichen des Quartiers konfrontiert sind, mit einem innovativen Projekt an: dem Quartier-Mini-Job. Die Herausforderungen reichen von Arbeitslosigkeit bis zum Fehlen einer geeigneten Ausbildung und stellen ein Hindernis für den Eintritt in den Arbeitsmarkt dar. Der Quartier-Mini-Job verfolgte von Anfang an zwei Ziele: umgehend ein Einkommen bieten, um den finanziellen Druck zu lindern, und berufliche Kompetenzen vermitteln, die als Sprungbrett für eine künftige Laufbahn dienen sollen.



### Testimonial von Chancel Soki

**Animator und Projektleiter Chancel Soki war an der Konzeption und der Umsetzung von Strategien beteiligt, die Brücken zur Arbeitswelt schaffen sollen. Er erzählt uns vom Projekt.**

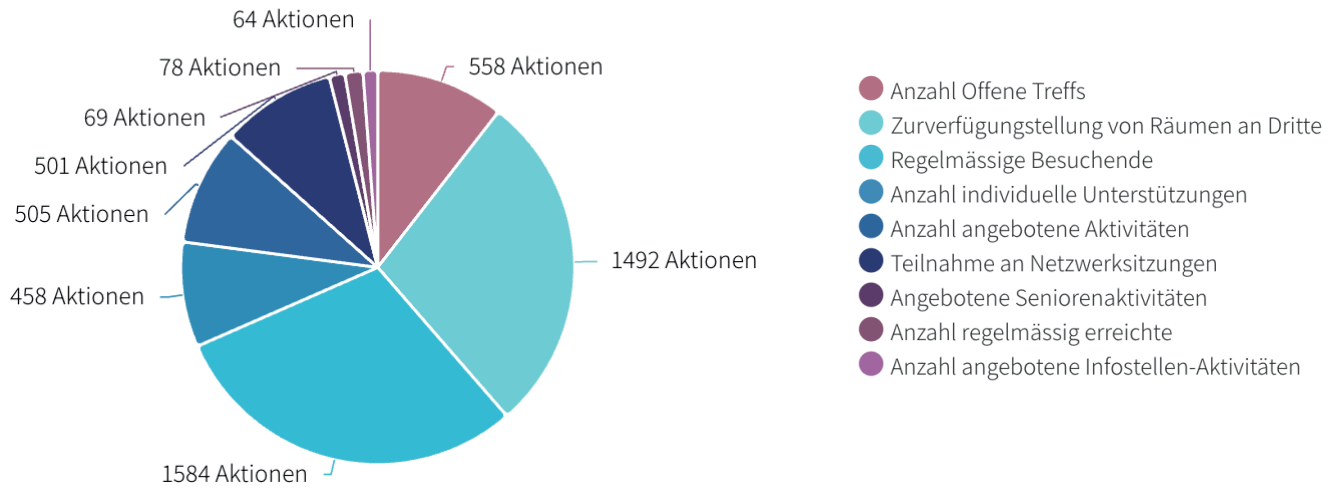
Der Quartier-Mini-Job war viel mehr als ein simples Beschäftigungsprogramm. Es handelte sich um ein Beziehungs- und Erziehungsinstrument, das uns ermöglichte, in den Alltag der Jugendlichen einzutauchen. Wir sprachen über sehr persönliche Probleme, zum Beispiel über ihr konfliktbehaftetes Verhältnis zu den Institutionen, die oft als weit entfernt und unpersönlich wahrgenommen werden. Wir boten ihnen einen strukturierten und wohlwollenden Rahmen, um an konkreten Aspekten ihres Alltags zu arbeiten, zum Beispiel dass es wichtig ist, früh aufzustehen und sich an einen Zeitplan zu halten.

Das Projekt ging schliesslich über seine ursprünglichen Ziele hinaus. Die Jugendlichen waren an bedeutenden Projekten wie dem Bau eines Holzpavillons an der Jean-Marie-Musy-Strasse beteiligt, wobei sie nicht nur Bautechniken lernten, sondern auch Aktivitäten für die Seniorinnen und Senioren, die Eltern und die Jugendlichen des Quartiers organisierten. Sie halfen auch beim Bau von Stadtmöbeln für das Quartierfest und beteiligten sich an der Renovation einer Küche. Im Zuge dieser Projekte entwickelten sie zahlreiche praktische und soziale Kompetenzen. Ich fühle mich geehrt, dass ich ihre Entwicklungen beobachten und erleben durfte, wie sie sich bei konkreten Projekten entfalten konnten, die nicht nur das Quartier verschönerten, sondern auch Raum für den generationsübergreifenden Austausch schufen.

Ein junger Teilnehmer des Programms schildert, welchen Nutzen das Programm brachte: «Bei der Arbeit am Jean-Marie-Musy-Pavillon und der Organisation von Quartieraktivitäten habe ich enorm viel gelernt. Die Herstellung der Möbel für das Quartierfest und die Küchenrenovation haben meine Fähigkeiten und mein Selbstvertrauen gestärkt. Ich habe auch erkannt, dass mein Beitrag ans Quartierleben wichtig ist und dass wir gemeinsam etwas bewirken können. Inzwischen habe ich eine Lehrstelle als Maler gefunden und es läuft alles gut bei mir.»

## STATISTIKEN ZSA

### Zahlen ZSA für das Jahr 2023



#### Abteilungsleiter

Michael Schweizer

#### Soziokulturelle Animatorinnen

Nikita Brasey, Benoît Beurret, Amandine Birbaum, Yann Bonneau, Rebecca Buehler, Valentin Coquoz, Charlie Demierre, Elie Dindamba, Florence Ducrocq, Basile Mülhauser, Anne Sager Pochon, Chancel Soki, Beni Ngonde Tambu, Ludivine Speierer, Pauline Wyssa, Eloïse Zwahlen

#### Animatrice socioculturelle en formation

Larissa Hauser

#### Praktikanten

Maurine Kummer, Aminata Kidimbou-Nkouka



## BERUFLICHEN VORBILDUNG (PREFO)



### Die Aufgabe der Abteilung

Jugendliche und junge Erwachsene durch eine individuelle Begleitung bei der Verwirklichung ihres Berufsbildungsprojekts unterstützen

### Kontext des Projekts

2023 überarbeitete das PREFO-Team das pädagogische Konzept der Abteilung. Dieses legt nun einen Schwerpunkt darauf, durch Entwicklungsprozesse und Massnahmen neue Lösungen zu fördern, die an Veränderungen im Umfeld und bei den Bedürfnissen der Jugendlichen angepasst sind. Entsprechend wurde das explorative Projekt Jules Verne durchgeführt, das zum Ziel hatte, die Beschäftigungsfähigkeit der PREFO-Teilnehmenden zu verbessern.



### Testimonial von Eric Constantin

Eric Constantin, Abteilungsleiter

Das Projekt startete Ende 2022 und das PREFO-Team nahm in Gruppen seine Mission, 4 Aspekte zu erkunden, in Angriff:

**Aspekt 1: Die Massnahmen und Techniken definieren, die bei der Ausbildungssuche zu Ergebnissen führen**

**Aspekt 2: Eine Methode erarbeiten, die das Entwickeln von Arbeitsweisen und Kompetenzen fördert**

**Aspekt 3: Ein Instrument für die Beurteilung von Entwicklungsweg und Kompetenzen erarbeiten**

**Aspekt 4: Analysieren, welche Möglichkeiten das Unternehmensnetzwerk bietet**

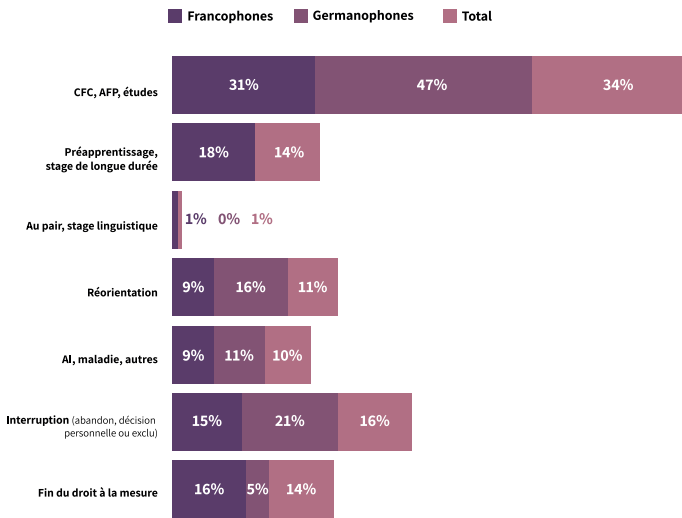
Jede Gruppe war selbst dafür verantwortlich, ihre Erkundungsmethoden festzulegen und die Ergebnisse ihrer Arbeit in regelmässigen Abständen ins Kollektiv zu tragen. Dank diesem Freiraum kamen mit der Unterstützung von Joris Felder vom Bildungstechnologieunternehmen Yllyl vielfältige und innovative Erkundungsmethoden zum Einsatz: thematische Sättigung, Design Thinking, Analyse typischer Situationen, Prototypenentwicklung usw. Die Freiheit beim Vorgehen ermöglichte zudem Begegnungen mit einer grossen Zahl von Fachleuten mit unterschiedlichem Hintergrund, was zur Ergiebigkeit der Erkundungen beitrug. Nach der 365-tägigen Erkundungsreise präsentierten die Gruppen die Ergebnisse ihrer Arbeit.

Das Projekt Jules Verne forderte vom gesamten PREFO-Team einen grossen Einsatz. Dieser wurde geleistet, weil alle Beteiligten den Mehrwert in Sachen Eingliederung der Jugendlichen, Nutzung der individuellen und kollektiven Kompetenzen des Teams, Verbesserung der Dienstleistungen und Festigung des Charakters unseres Angebots sahen.

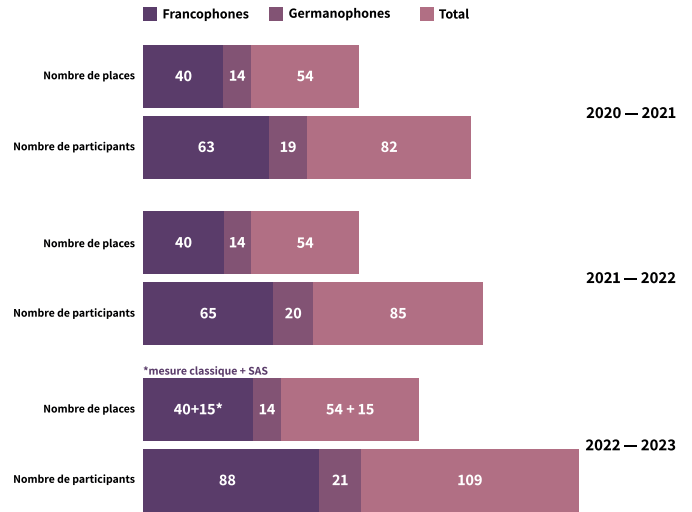
2024 werden die Früchte dieser Arbeit konkret mit Massnahmen und in der täglichen Arbeit umgesetzt. Dies verspricht neue, ebenso spannende Abenteuer.

# STATISTIKEN PREFO

## AUSTRITTSGRÜNDE



## ANZAHL DER PLÄTZE / ANZAHL DER TEILNEHMER



| Aspekte  | Ergebnisse Ende 2023   |
|--|--|
| 1. Die Massnahmen und Techniken definieren, die bei der Ausbildungssuche zu Ergebnissen führen | Synthese von Technik und Gesten  |
| 2. Eine Methode erarbeiten, die das Entwickeln von Arbeitsweisen und Kompetenzen fördert       | Pädagogisches Konzept, dass sich auf die Arbeitssituation ausgerichtet |
| 3. Ein Instrument für die Beurteilung von Entwicklungsweg und Kompetenzen erarbeiten           | Vorlage einer Bestätigung vom Entwicklungsweg                          |
| 4. Analysieren, welche Möglichkeiten das Unternehmensnetzwerk bietet                           | Verschiedene Modalitäten der Partnerschaft mit Unternehmen             |

**Abteilungsleiter**  
**Éric Constantin**

**Administrative Assistentinnen**  
**Isabelle Pannatier, Julia Ruetsche**

**Ausbildende in Bewerbungstechniken**  
**Emmanuelle Chevalier, Vincent Dougoud, Valbona Imami, Fanny Murith, Rachel Rudaz, Catherine Zosso, Marie-Eve Flueckiger**

**Ausbildende in vorberuflicher Praxis**  
**Andreas Baechler, Marc Bucher, Alexandre Cuenat, Pascal Loutan, Pauline Varga**

**Ausbildende in Schulkenntnissen**  
**Claude Longchamp, Adriana Spiridon Perroud**



## RESSOURCEN & ENTWICKLUNG (RE)



### Die Aufgabe der Abteilung

Jugendliche und ihre Familien bei schulischen oder familiären Problemen begleiten, indem ihre Kompetenzen gestärkt werden

### Kontext des Projekts

Das Präventionsprogramm Choice der Abteilung Ressourcen & Entwicklung richtet sich an Jugendliche von 12 bis 17 Jahren. Das Programm unterstützt Jugendliche bei der Entwicklung ihrer Kompetenzen im schulischen, familiären und persönlichen Umfeld.



### Testimonial von Soan Riso

#### Teilnehmerin am Choice Programm

Die Jugendlichen gehen ihren Weg und passen sich so gut wie möglich an die neuen Herausforderungen der Welt an, die sie umgibt. Wir passen uns auch an und dabei ist es wichtig, dass wir verstehen, wo die Jugendlichen, die wir begleiten, jeweils gerade stehen. Oft formulieren wir Hypothesen zu bewährten Praktiken, die ihnen helfen sollen. Doch was meinen die begleiteten Jugendlichen selbst? Was half ihnen am meisten dabei, sich selbst zu helfen? Soan Riso, eine 17-jährige junge Frau, die mit 13 am Programm Choice teilnahm, erzählt:

Am meisten half mir die Unterstützung. Darunter verstehe ich, dass man mir zuhörte, ohne zu urteilen. Sie drängten sich nicht auf, es war an mir, Ihnen zu sagen, was ich Ihnen sagen wollte. Und auch wenn ich mit Ihnen nur über den Regen oder das schöne Wetter sprach – Sie hörten mir immer zu. Sie liessen mir Zeit, bis ich selber mit Ihnen reden wollte. Und zudem fanden Sie immer etwas Positives in den Dummheiten oder den guten Dingen, die ich tat. Sie liessen mich die Situation Stück für Stück analysieren.

Das mache ich nun auch in anderen Situationen: Ich nehme etwas Abstand und sage mir: «Es ist so und so, was machst du nun, Soan? Und das ist so, was machst du jetzt? Und was schaut zum Schluss dabei heraus?» Wenn mich ein Kunde nervt, sage ich mir: «Durchatmen, Soan! Der Chef zählt auf dich, es geht um das Image des Restaurants und deinen eigenen Ruf! Also nimm dich zusammen!» Und dann lächle ich! Abstand nehmen, überlegen, und erst dann handeln; das gehört zu den Dingen, die ich in unseren Gesprächen gelernt habe. Vor zwei oder drei Jahren, als ich noch in meiner «wilden Phase» war, zeigten Sie mir, dass man auch mal Momente der Entspannung braucht und nicht ständig unter Strom stehen kann; es ist wichtig, herunterzukommen, und auch, wie man herunterkommt.

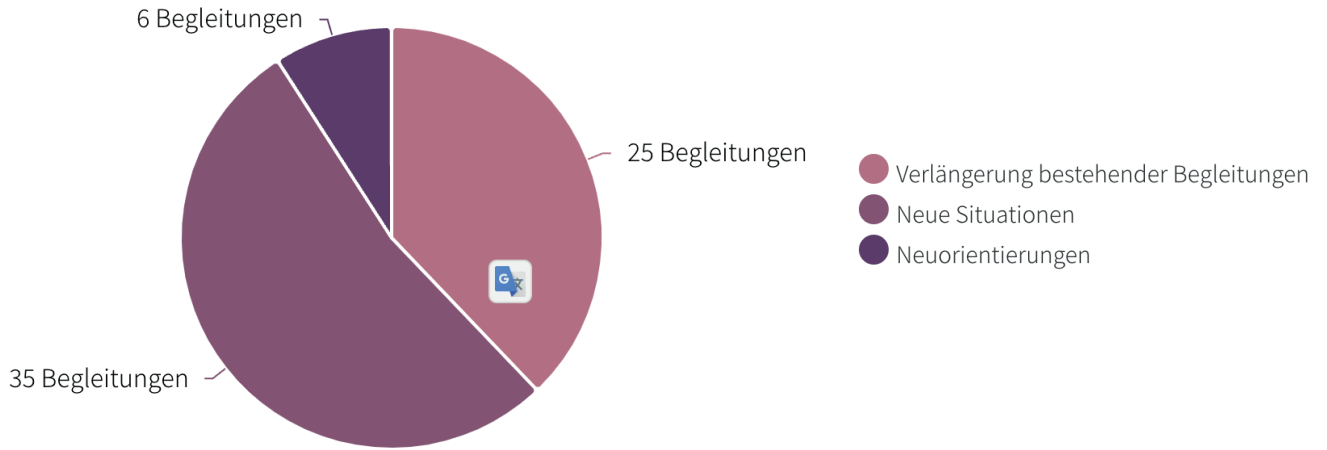
Heute entspanne ich zum Beispiel, indem ich mich verwöhne; ich denke, ich bin wirklich ich selbst, ich habe herausgefunden, wer ich bin. Es ist wichtig zu wissen, dass ich immer mit Ihnen reden kann, auch wenn ich nicht mehr alle zwei Wochen zu Choice komme. Ebenfalls wichtig war die Tasse Tee bei Gesprächen oder dass ich mich bei den Gruppendynamik-Aktivitäten mit den anderen Jugendlichen austauschen konnte.



## STATISTIKEN RE

2023 wurden 66 Begleitungen durchgeführt. Davon waren 41 neue Situationen (35 + 6 Neuorientierungen) und 25 Verlängerungen bestehender Begleitungen.

### Allgemeine Statistik der Begleitungen



**Abteilungsleiterin**  
**Marie-Christine Antoniazza**

**Verantwortlicher Antenne Choice Freiburg**  
**Diego Maier**

**Verantwortliche der Familienbetreuung**  
**Angélique Corminboeuf Genoud**



# JAHRESRECHNUNG

## Bilanz zum 2023

| BILANZ ZUM 31.12.2023                            |                   |                   |
|--|-------------------|-------------------|
| Aktiven  | Jahr 2023         | Jahr 2022         |
| <b>Umlaufvermögen</b>                            |                   |                   |
| Flüssige Mittel                                  | 2145416,95        | 2343234,36        |
| Forderungen aus Dienstleistungen                 | 55418,10          | 31046,35          |
| Übrige kurzfristige Forderungen                  | 3775,75           | 399,45            |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen                     | 397853,85         | 383087,25         |
| <b>Total Umlaufvermögen</b>                      | <b>2602464,65</b> | <b>2757767,41</b> |
| <b>Anlagevermögen</b>                            |                   |                   |
| Finanzanlagen                                    | 21438,55          | 21379,90          |
| Mobile Sachanlagen                               | 6,00              | 6,00              |
| <b>Total Anlagevermögen</b>                      | <b>21444,55</b>   | <b>21385,90</b>   |
| <b>TOTAL AKTIVEN</b>                             | <b>2623909,20</b> | <b>2779153,31</b> |
| PASSIVEN   |                   |                   |
| Jahr 2023  |                   |                   |
| Jahr 2022  |                   |                   |
| <b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>                |                   |                   |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 37746,15          | 102295,60         |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten            | 48573,75          | 6245,45           |
| Passive Rechnungsabgrenzungen                    | 1129967,80        | 1140070,20        |
| <b>Total Kurzfristiges Fremdkapital</b>          | <b>1216287,70</b> | <b>1248611,25</b> |
| <b>Fonds</b>                                     |                   |                   |
| Fonds für Umzugskosten                           | 130000,00         | 130000,00         |
| Fonds für Leistungen                             | 443440,00         | 530740,00         |
| Fonds für Personalaufwendungen                   | 18724,30          | 15070,90          |
| <b>Total Fonds</b>                               | <b>592164,30</b>  | <b>675810,90</b>  |
| <b>Eigenkapital</b>                              |                   |                   |
| Eigenkapital Zentrum                             | 646600,31         | 653738,06         |
| Eigenkapital CAS                                 | 188330,85         | 240952,00         |
| Ergebnis des Geschäftsjahrs                      | -19473,96         | -39958,90         |
| <b>Total Eigenkapital</b>                        | <b>815457,20</b>  | <b>854731,16</b>  |
| <b>TOTAL PASSIVEN</b>                            | <b>2623909,20</b> | <b>2779153,31</b> |

## Verluste und Gewinne – Centre (SP-RE-IP) 2023

| PP Centre 2023   |       |                   |                   |                     |
|--|-------|-------------------|-------------------|---------------------|
| Erträge  |       |                   | Budget 2023       | Jahresrechnung 2023 |
|  |       |                   |                   | Jahresrechnung 2022 |
| Spenden und Beiträge                                       | 0,7%  | 11500,00          | 25863,49          | 18506,20            |
| Erträge aus Leistungen                                     | 4,8%  | 110500,00         | 169626,05         | 127253,70           |
| Spende der kantonalen LORO                                 | 9,1%  | 320000,00         | 320000,00         | 350000,00           |
| Kantonsbeitrag VPOD  | 40,1% | 1411000,00        | 1411000,00        | 1411000,00          |
| Kantonsbeitrag KJFB  | 12,6% | 445000,00         | 445000,00         | 445000,00           |
| Kantonaler Fonds für die Bekämpfung der Drogenabhängigkeit | 0,4%  | 15000,00          | 15000,00          | 14810,00            |
| Kantonaler Fonds für die Prävention der Spielsucht         | 1,4%  | 48000,00          | 48000,00          | 45000,00            |
| Amt für Verkehr und Schifffahrt                            | 1,2%  | 41000,00          | 41000,00          | 41000,00            |
| Kantonsbeiträge „Sonderprojekte“                           | 5,2%  | 167000,00         | 184315,00         | 230500,00           |
| Gemeinde Freiburg  | 5,5%  | 195000,00         | 195000,00         | 205000,00           |
| Gemeinde Villars-sur-Glâne                                 | 2,3%  | 80000,00          | 80000,00          | 81884,15            |
| Gemeinde Romont  | 3,4%  | 120500,00         | 120500,00         | 132000,00           |
| Gemeinde Attalens  | 2,4%  | 83700,00          | 83700,00          | 84039,00            |
| Gemeinde Corminboeuf                                       | 1,0%  | 35000,00          | 35000,00          | 43000,00            |
| Gemeinde Neyruz  | 1,1%  | 38500,00          | 38500,00          | 0,00                |
| Gemeinde La Brillaz  | 0,5%  | 17000,00          | 17000,00          | 0,00                |
| Gemeindeverband Glâne                                      | 0,4%  | 12500,00          | 12500,00          | 0,00                |
| Waadtländer Stiftung gegen Alkoholismus                    | 0,3%  | 9900,00           | 9900,00           | 9900,00             |
| RADIX Westschweiz  | 0,3%  | 3870,00           | 10614,00          | 8500,00             |
| Glückskette  | 0,0%  | 0,00              | 0,00              | 84000,00            |
| Swiss Olympic  | 1,1%  | 40000,00          | 40000,00          | 40000,00            |
| Arcanum Stiftung   | 0,7%  | 25000,00          | 25000,00          | 25000,00            |
| Le Tremplin  | 0,4%  | 13500,00          | 12602,20          | 0,00                |
| Andere Erträge   | 5,2%  | 208300,00         | 182904,11         | 114951,20           |
| <b>Total Erträge</b>                                       |       | <b>3451770,00</b> | <b>3523024,85</b> | <b>3511344,25</b>   |
| Aufwand  |       |                   | Budget 2023       | Jahresrechnung 2023 |
|  |       |                   |                   | Jahresrechnung 2022 |
| Personalaufwand  | 87,1% | 3095900,00        | 3105217,38        | 2899694,35          |
| Projektaufwand   | 5,4%  | 161700,00         | 191779,35         | 277504,90           |
| Fahrzeugaufwand  | 0,0%  | 0,00              | 666,07            | 0,00                |
| Räumlichkeiten und Einrichtungen                           | 4,9%  | 174000,00         | 174093,82         | 173351,65           |
| Versicherungen   | 0,2%  | 6400,00           | 6250,86           | 6276,20             |
| Verwaltungsaufwand   | 2,5%  | 99200,00          | 88238,54          | 143654,90           |
| <b>Total Aufwand</b>                                       |       | <b>3537200,00</b> | <b>3566246,02</b> | <b>3500482,00</b>   |
| <b>Ergebnis</b>  |       | <b>-85430,00</b>  | <b>-43221,17</b>  | <b>10862,25</b>     |

## Verluste und Gewinne – ZSA 2023

| PP CAS 2023                          |       |  |                     |                     |
|--------------------------------------|-------|--|---------------------|---------------------|
| Erträge                              |       |  | Budget 2023         | Jahresrechnung 2023 |
|                                      |       |  |                     | Jahresrechnung 2022 |
| Spenden                              | 0,1%  |  | 0,00                | 1 750,00            |
| Erträge aus Leistungen               | 3,7%  |  | 46 500,00           | 56 017,05           |
| Öffentlicher Gesundheitsdienst       | 1,0%  |  | 15 000,00           | 15 000,00           |
| Kantonsbeiträge – „Sonderprojekte“   | 2,3%  |  | 33 750,00           | 35 297,00           |
| Gemeinde Freiburg                    | 90,2% |  | 1 359 500,00        | 1 365 300,00        |
| Glückskette                          | 1,2%  |  | 32 500,00           | 17 500,00           |
| Andere Erträge                       | 1,5%  |  | 8 000,00            | 22 565,90           |
| Total Ertrag                         |       |  | <b>1 495 250,00</b> | <b>1 513 429,95</b> |
| Aufwand                              |       |  | Budget 2023         | Jahresrechnung 2023 |
|                                      |       |  |                     | Jahresrechnung 2022 |
| Personalaufwand                      | 88,5% |  | 1 337 600,00        | 1 318 012,59        |
| Kosten für soziokulturelle Animation | 6,9%  |  | 104 750,00          | 102 572,14          |
| Fahrzeugaufwand                      | 0,8%  |  | 12 000,00           | 12 376,50           |
| Räumlichkeiten und Einrichtungen     | 1,3%  |  | 23 500,00           | 19 041,80           |
| Versicherungen                       | 0,2%  |  | 2 450,00            | 2 427,68            |
| Verwaltungsaufwand                   | 2,4%  |  | 34 500,00           | 35 252,03           |
| Total Ertrag                         |       |  | <b>1 514 800,00</b> | <b>1 489 682,74</b> |
| <b>Ergebnis</b>                      |       |  | <b>-19 550,00</b>   | <b>23 747,21</b>    |
|                                      |       |  |                     | <b>-50 821,15</b>   |

## Verluste und Gewinne – PREFO 2023

| PP Préfo 2023                               |       |                   |                     |                     |
|---|-------|-------------------|---------------------|---------------------|
| Erträge                                     |       | Budget 2023       | Jahresrechnung 2023 | Jahresrechnung 2022 |
| Erträge aus Leistungen                      | 0,3%  | 5000,00           | 5670,00             | 0,00                |
| Bund  | 3,6%  | 0,00              | 69814,80            | 0,00                |
| Amt für den Arbeitsmarkt                    | 96,0% | 1955000,00        | 1837340,70          | 1892096,90          |
| Amt für den Arbeitsmarkt – Investitionen    | 0,0%  | 0,00              | 0,00                | 10277,45            |
| Andere Erträge                              | 0,1%  | 0,00              | 1334,00             | 10386,85            |
| <b>Total Erträge</b>                        |       | <b>1960000,00</b> | <b>1914159,50</b>   | <b>1912761,20</b>   |
| Aufwand                                     |       | Budget 2023       | Jahresrechnung 2023 | Jahresrechnung 2022 |
| Personalaufwand                             | 79,6% | 1560920,00        | 1523772,30          | 1509205,85          |
| Leistungen an Teilnehmer                    | 0,8%  | 30200,00          | 15072,70            | 17172,25            |
| Fahrzeugaufwand                             | 0,7%  | 11000,00          | 14267,30            | 3051,85             |
| Räumlichkeiten und Einrichtungen            | 15,7% | 314000,00         | 300140,25           | 305982,10           |
| Versicherungen                              | 0,1%  | 2400,00           | 2377,68             | 2390,00             |
| Verwaltungsaufwand                          | 3,1%  | 36100,00          | 58529,27            | 62640,30            |
| Vom AMA subventionierte Investitionen       | 0,0%  | 0,00              | 0,00                | 10277,45            |
| Andere betriebliche Aufwendungen & Diverses | 0,0%  | 0,00              | 0,00                | 2041,40             |
| <b>Total Aufwand</b>                        |       | <b>1954620,00</b> | <b>1914159,50</b>   | <b>1912761,20</b>   |
| <b>Ergebnis</b>                             |       | <b>5380,00</b>    | <b>0,00</b>         | <b>0,00</b>         |



# KONTAKT

## Allgemeiner Kontakt

**Association REPER**  
 Rue Hans-Fries 11  
 CH 1700 Fribourg

026 322 29 01  
 info@reper-fr.ch

## Unterstützen sie uns

Wir sind auf Ihre Unterstützung angewiesen, damit wir unsere Präventions- und Gesundheitsförderungsprojekte für Jugendliche, Eltern und öffentliche Einrichtungen im Kanton Freiburg durchführen können.

Werden Sie Mitglied oder berücksichtigen Sie uns bei Ihren Spenden, Erbschaften und Legaten!



CCP: 17-9115-0  
 IBAN: CH35 0900 0000 1700 9115 0

Indem Sie zur Finanzierung unserer Projekte beitragen, ermöglichen Sie es REPER, sein Engagement fortzusetzen und Leistungen in den folgenden Bereichen zu entwickeln:

- **Prävention und Gesundheitsförderung**
- **soziale und berufliche Eingliederung**
- **Gemeinschaftsaktion und Staatsbürgerschaft**
- **nachhaltige Entwicklung**
- **intergenerationeller Austausch**
- **Würde und Bekämpfung von Prekarität**

## Mit der Unterstützung von

